Autorin: Johanna Weiß

Erfolg und Moral

campus_edition FH Ansbach

Johanna Weiß

Erfolg und Moral

Shaker Verlag
Aachen 2009

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2009
Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-8016-1
ISSN 1867-2655

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Laudatio

Die Studienarbeit wurde vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln ausgezeichnet mit dem Max – Weber – Preis für Wirtschaftsethik 2008 (Kategorie Ausbildung).

In der Laudatio führt Prof. Dr. Dr. Karl Homann, Lehrstuhl für Philosophie und Ökonomie an der Ludwig – Maximilians – Universität München dazu aus:

„Ich komme nun zum Preis in der Kategorie „Ausbildung“. Das Kuratorium hat diesen Preis der Studentin der Fachhochschule Ansbach Frau Johanna Weiß zuerkannt.

Sie hat eine bemerkenswerte, das gesetzte Limit von 15 Seiten genau einhaltende Studienarbeit zum Thema <Erfolg und Moral> eingereicht, in der sie nach sehr reflektierten Überlegungen zu folgendem Ergebnis kommt: Ein Gegensatz von Erfolg und Moral mag kurzfristig bestehen, langfristig aber lässt er sich aufheben, wenn die Rahmenordnung des Wirtschaftens stimmt und wenn Verbraucher und, deren Nachfrageverhalten folgend, auch die Unternehmen ihre Interessen nachhaltig verfolgen. Sie beschließt mit dem Satz: <Wir sollten aufhören, an schnelle Lösungen zu glauben und ihnen zu vertrauen, damit es eine lebenswerte Zukunft geben kann und Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft und Familien wieder anfangen können zu funktionieren.>

Ich will noch eine prägnante Formulierung von Frau Weiß wiedergeben, die ich so noch nicht gelesen habe: <Also ist nicht nur Wirtschaft ohne Ethik unmoralisch, sondern auch Ethik ohne Wirtschaft.> Sie befindet sich mit diesem Gedanken in bester Gesellschaft: <Eine Moral, die die Sachkenntnis oder Wirtschaftsgesetze überspringen zu können meint, ist nicht Moral, sondern Moralismus, also das Gegenteil von Moral..> Der Autor: Joseph Kardinal Ratzinger 1985.

Frau Weiß hat mit dieser Arbeit gezeigt, dass man grundlegende Gedanken zur Moral der Marktwirtschaft flüssig, klar und ohne Schnörkel auf nur 15 Seiten vermitteln kann: Das ist eine reife Leistung, die das Kuratorium mit dem Nachwuchsförderpreis anzuerkennen zu sollen glaubt: Herzlichen Glückwunsch! “

Die Arbeit ist als Studienarbeit im Seminar „Markt, Macht und Moral“ an der FH Ansbach unter der Leitung von Prof. Dr. Gerhard Mammen entstanden.

Inhaltsverzeichnis

Laudatio……..2

Inhaltsverzeichnis……..4

1. Einleitung 6

2. Moralische Vertretbarkeit von Eigeninteresse.....7

3. Dualismus von Wirtschaft und Moral.....9

3.1 Argumente zur Unvereinbarkeit von Wirtschaft und Moral.....9

3.1.1 Ausblenden von Aspekten.....9

3.1.2 Benutzung zweifelhafter Hilfsmittel.....9

3.1.3 Aufstellung unvertretbarer Ziele 9

3.2 Prüfung der Dualismusargumente von Wirtschaft und Moral.....10

3.2.1 Ausblenden von Aspekten.....10

3.2.2 Benutzung zweifelhafter Hilfsmittel.....11

3.2.3 Aufstellung unvertretbarer Ziele 11

3.3 Notwenigkeit der Verbindung von Ethik und Ökonomie 12

4. Moral und Globalisierung 13

4.1 Situation der Verbraucher als Maßstab für Unternehmen 13

4.1.1 Verbraucher vor der Allmacht von Unternehmen 13

4.1.2 Eigenverantwortung der Verbraucher.....14

4.1.3 Folgen der Globalisierung für Verbraucher 15

4.2 Bedeutung von moralischem Handeln.....16

4.2.1 Prinzip von Säen und Ernten.....16

4.2.2 Aktualität des Prinzips von Säen und Ernten 17

4.3 Moralisches Handeln als Investition in der Globalisierung.....18

5. Persönliche Stellungnahme 20

Literaturverzeichnis.....21

Verzeichnis der Internetquellen 22